



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

15.05.1936 (Nr. 135)

Einzelpreis 15 Rpf.

(Welthile)

Die VDA-Ausstellung in den Jacobihallen eröffnet

über der Gebende zu sein und vergaß, daß die Auslandsdeutschen die Gebenden waren. Im ständigen Ringen um ihre Kultur und diese Kultur über die des Kernstaates hinaus zu mehrten. Abschließend sprach Stumpphoffmann die Hoffnung aus, daß die Ausländer zu ihrem Teil dazu beitragen möge, die Einheit von der Kraft der Auslandsdeutschen zu und zu befehlen.

Auf der sich anschließenden Besichtigung des großen Saal der Jacobshalle, der mit den beiden Dritten Reiches und einer großen

Kommt alle zu unserer
Verkaufsteilung
des Untergaues 75 (Brem-
senverbehau, am Angari-
(geöffnet von 10 bis 22

plastik des Bremer Bildhauers G a n g l o
geschmackvoll ausgeschmückt war, bot sich
sichern eine Fülle schöner und wertvoller
beiten von Auslandsdeutschen. Auf langen
ausgeschreitet sieht man die Leinwandweber
aus Südtirol, Töpferarbeiten aus Sieben
und Sächsen, Schmiedarbeiten, Tischlerar-

Vor Ankauf wird gewarnt! Aus einem Manufakturwarengeschäft in Gadebusch entwendeten unbekannte Täter in der Nacht zum 12. Mai durch Einbruch 63 Herrenanzüge und 2 Lederjaden im Werte von 3000 bis 4000 Mark. Vor Ankauf wird gewarnt.

Signalmaß gefunden. Am 30. April wurde am Ufer der Weser bei Hafendünen ein 12 Meter langer, weiß gestrichener, am dünneren Ende dreimal mit roten Farbe unterbrochener Signalmaß gefunden. Der Eigentümer wird aufgefordert, sich binnen 8 Tagen im Fundamt, Polizeihaus, Zimmer 121, von 9 bis 14 Uhr zu melden.

Schneldampfer „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd
Kommodore A. Ziegenbein, heimkehrend von Newhork
trifft voraussichtlich am 16. d. M., 8.30 Uhr vorm., in
Bremerhaven ein. Anschließend erfolgt die Landung
der Frachtdiffe.

Georg Wendessen, Gramble, Am Bahndamm 12
kann heute, Freitag, auf eine 24jährige ununterbrochenen
Tätigkeit bei der Pechinag, Wert: Akt. Ges. „Weier“
zurückblicken.

Carl Lauenstein, Mechanikermeister und Bezirksleiter der Fachgruppe Kraftfahrer, Wittenbergstr. 3 kann am heutigen Freitag sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

25 Jahre im bremischen Staatsdienst. Der Verwaltungs-Assistent bei den Versicherungs-Behörden Albrecht in Bremen. Bei den 4 Bänden Nr. 4 kann am heutigen Freitag auf eine 25-jährige Tätigkeit im Staatsdienst zurückblicken.

Silberne Hochzeit. Heinrich Seiler und Ehefrau geb. Vogt, Bremen-Osterholz, An der Räménade 31 begeben am heutigen Freitag das Fest der Silbernen Hochzeit.

Nieder- und Landwehr-Kameradschaft Bremen. In der letzten Kameradschaftssitzung, die gut besucht war, begrüßte Kameradschaftsführer Vrecht besonders den herzlichen Worten des Führers, dem die Kamerader in dankbarer Freude ein straffes Siegel-Heil darbrachten. Nach Verlesung der Niederschrift des letzten Kameradschaftsappells gab Kam. Vrecht Anordnungen und Verfügungen der Bundes- bzw. Bezirksführer bekannt. Erinnert wurde an die Hülfsfreistellende

Ram. Kaspil gab anschließend über das Schießmessen in der Kameradschaft Auskunft und teilte mit, daß die Schießgruppe am 21. Mai in Wollmershausen schieße; zum Bezirksvergleichsschießen sind 10 Schützen gemeldet. Ein besonderes Interesse zeigt sich für den von 5. Ord. in Rassel Rasthausen Reichswehrwettbewerb.

am 8. März in sein hiesiges Amt einrückte, sind die ersten schmerzhaften Meldungen über die rasche Zunahme der Epidemie im Raum. Die Kameradeführer Precht berichtete im weiteren Verlauf über die Kameradeführerversammlung, Kommanden, die gewollt sind, sich der Ehrenkompanie anschließen, wofür sich möglichst schnell zur Aufnahme melden. Zum Schluss sprach Ehrenmitglied Kommandeführer Dr. Finke über Wege, Ziele und Aufgaben des Reichsführerbundes Kampffahrer. Seine Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

[illegible]

Ein Überblick über die großen Veranstaltungen in den kommenden Monaten

Der Verkehrsverein Bremen C. B. veröffentlicht auch in diesem Jahre wieder eine reiche Ueberschau über zahlreiche Veranstaltungen, die weitgehendes Interesse beanspruchen werden. Es finden statt im

[illegible]

Sani:

Die schon seit einiger Zeit im Vorbergnahme des allgemeinen Interesses lebende Veranstaltung in der Stadt, die am 7. und 8. Juni stattfindet und die welchem alle Einwohner der Gruppe mit etwa 50 000 Mann aufzufahren werden, wird die ersten beiden Tage der Veranstaltung, die die geigmadmalen Absichten, um die Gesundheit der Gruppe Strohle zu fördern, als beendet zu betrachten. Die ersten beiden Tage der Veranstaltung, die unter feinem Zweifel, daß die Großstadtgruppe unterer St. in allen wesentlichen Bereichen der Veranstaltung, die die geigmadmalen Absichten, um die Gesundheit der Gruppe Strohle zu fördern, als beendet zu betrachten. Die ersten beiden Tage der Veranstaltung, die unter feinem Zweifel, daß die Großstadtgruppe unterer St. in allen wesentlichen Bereichen der Veranstaltung, die die geigmadmalen Absichten, um die Gesundheit der Gruppe Strohle zu fördern, als beendet zu betrachten.

Am 27. und 28. Juni findet auf Veranlassung des Bremer Regatta-Vereins die Große Humber-Regatta statt, am 29. Juni veranfaßt der DDCV, Gau 19, Nordsee Bremen, eine Hinengrüberfahrt als Übungsfahrt mit Kontrollpunkten, die über das ganze Gaaebiet verteilt sind. Dabei werden als Kontrollpunkte bestimmt geschißliche und vorgezeichnete Mahnmale unserer nordwestdeutschen Heimat. NSKK nimmt an dieser Fahrt teil. Endlich findet von Juni bis August di Sommerausstellung in der Kunsthalle „Eilhalbes Jahrhundert deutscher Handzeichnungen“ statt.

Zuf:
Geschlossene Ausstellung der Professoren der Nordischen Kunsthochschule zu Bremen in den Räumen der Nordischen Kunsthochschule. Sie bietet einen wertvollen Einblick in die Werkstatt unserer bekannten bremischen Meister. Vom 26. bis 29. Juli finden im Rathaus zu Bremen die Festspiele „Phantasier im Bremer Kartseiler“ nach den Motiven von Wilhelm Sauff statt.

Ausgang:
Am 19. August findet in Bremen die Internationale Tagung des Lebensmittelinzelhandels statt. Vom 19. bis 24. August werden die Festspiele im Bremer Parkhaus wiederholt. Vom 21. bis 23. August ist die Tagung der Bundesversammlung der Deutschen Kaufmännischen Kammern in der Reichshalle in Berlin. Der 25. August ist der Tag der Deutschen Wirtschaft in der Reichshalle in Berlin. Am 22. August veranstaltet das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Tagung der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft in der Reichshalle in Berlin. Am 23. August findet auf Veranlassung des Deutschen Radsportverbandes das Rennen um den Preis der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft in der Reichshalle in Berlin statt. Am 24. August findet das Rennen um den Preis der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft in der Reichshalle in Berlin statt. Am 25. August findet das Rennen um den Preis der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft in der Reichshalle in Berlin statt.

September:
Am 6. September Gaukaffettenfahrt auf der Welter am Osterdeich (Gahamant Kauperts), am gleichen Tage Herzogegarten auf der Welter-Nach-Glück. Am 19. September Regimentsfesttag des 1. Regiments 75. am 2. September Rundfahrgedächtnis und 2. Nachschiff. (D.M.W., Gau 19.) Außerdem im September Ausstellungen in der d. Städtischen Hofe: Professor Rein-Berni (Zypus und schifflicher Bauernhäuser), Anna Träger-Wälschpfort, Braunschweig (Pietä und Blumenbilder)

Ottober:
Erfahrungstellung der Gemälde aus dem Rünke-
lmeisterei. Bildnis der deutsche
Ehrenträger von Orden, Ehrenzeichen
Parteiauszeichnungen, Sportabzeichen und Amtseigenen
Veranlassungen: Dr. h. c. h. Ludwig Kießling in der
Gemeinschaft mit der Deutschen Gesellschaft für
Goldmünzedeckung. Ort: Börsenstraße. Am 9.
10. Oktober findet in Bremen der 26. Fich-
tensche Jahreskongress der Deutschen Riebs-
schaffenden Heimatschutz. Am 11. Oktober ver-
kallt der Blattbüchse Beren (Hirsh Grom-
seine „Große Blattdeutsche Tagung“
vom 11. bis zum 14. Oktober findet die Tagung
des Verbandes der Deutschen Vereins
Golf- und in Bremen statt (Beratung
des „deutschen Riebschutz“ vom 20. bis 30. Oktober
Bremser Heimatschutz. —

Konzerte / Vereine / Vorträge

(Die hierunter befindlichen Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil)

Alkoholranke sind heilbar, wenn rechtzeitig gehandelt wird. Kostenlose Auskunft. Beratungsstelle Sonntag 21. täglich 9-12, 16-18 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 9-11 Uhr.

Opfert am 16. und 17. Mai!

[illegible]

Jetzt denken die Arbeiter des Jugendhe-
werkes daran, an einer schönen Stelle
Stadt ein Eigenheim zu bauen, das ein w
Glieb in dem Kranz der Herbergen des

Möge das Werk recht bald gelingen, und der diesjährige Opfert- und Reicheswerber 16. und 17. Mai dazu beitragen, daß eine solche Summe gesammelt wird und damit der für den 1. Juni festgesetzte Betrag in vollem Maße aufgebracht wird.

[illegible]

Konzierte / Vereine / Vorträge

(Die hierunter befindlichen Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil)

Alkoholtränke sind heilbar, wenn rechtzeitig gehandelt wird. Kostenlose Auskunft, Beratungsstelle Bonifazstraße 21, täglich 9-12, 16-18 Uhr, Mittwochs u. Sonnabends 9-11 Uhr.

ALVA

Jetzt im dicksten Format!
 (Gesetzlich zulässiges Höchstgewicht)

Das ist eine Leistung:

1. Mehr Tabak durch Format-Verstärkung !
2. Besonders fest gefüllt !
3. Verbesserte Mischung durch Spitzen-Ernte 33 !
4. Noch würzigeres und gehaltvolleres Aroma !

DICK VOLL RUND

3 $\frac{1}{3}$

RUNDE SORTE

Begeisterung über Lj. „Hindenburg“ Holländische Wünsche und Hoffnungen

Im Zusammenhang mit den letzten eindrucksvollen Ozeanüberquerungen der deutschen Zeyp

Im Luftschiffe in nördlicher und südlicher Richtung nimmt das Interesse niederländischer Verkehr

teile an der Einrichtung einer Zepellin-Verbindung zwischen Holland und seinem indischen Kolonialreich wieder beschaffte Form der „Telegraaf“ wird in einem Mann für den die erste Zepellin nach Niederländisch-Indien überbrachten Artikel erneut diese Frage an Der Vorgesetzte des Niederländischen Luftschiffabteiles, van Tijen, teilt in diesem Zusammenhang mit, daß als Reiskornte der Luftschiff nicht die von der Kon. Luftervaart Mij. befohlene Straße, sondern die Schiffsfahrtslinie eingehalten werden sollte.

ein Luftschiff unter niederländischer Flagge n

[illegible]

Staat, Hoover, in USA, gebe es zurzeit 50.000 in Freiheit befindliche Verbrecher.

Rachezeit eines Entlassenen?

Zehn, 14, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136, 140, 144, 148, 152, 156, 160, 164, 168, 172, 176, 180, 184, 188, 192, 196, 200, 204, 208, 212, 216, 220, 224, 228, 232, 236, 240, 244, 248, 252, 256, 260, 264, 268, 272, 276, 280, 284, 288, 292, 296, 300, 304, 308, 312, 316, 320, 324, 328, 332, 336, 340, 344, 348, 352, 356, 360, 364, 368, 372, 376, 380, 384, 388, 392, 396, 400, 404, 408, 412, 416, 420, 424, 428, 432, 436, 440, 444, 448, 452, 456, 460, 464, 468, 472, 476, 480, 484, 488, 492, 496, 500, 504, 508, 512, 516, 520, 524, 528, 532, 536, 540, 544, 548, 552, 556, 560, 564, 568, 572, 576, 580, 584, 588, 592, 596, 600, 604, 608, 612, 616, 620, 624, 628, 632, 636, 640, 644, 648, 652, 656, 660, 664, 668, 672, 676, 680, 684, 688, 692, 696, 700, 704, 708, 712, 716, 720, 724, 728, 732, 736, 740, 744, 748, 752, 756, 760, 764, 768, 772, 776, 780, 784, 788, 792, 796, 800, 804, 808, 812, 816, 820, 824, 828, 832, 836, 840, 844, 848, 852, 856, 860, 864, 868, 872, 876, 880, 884, 888, 892, 896, 900, 904, 908, 912, 916, 920, 924, 928, 932, 936, 940, 944, 948, 952, 956, 960, 964, 968, 972, 976, 980, 984, 988, 992, 996, 1000, 1004, 1008, 1012, 1016, 1020, 1024, 1028, 1032, 1036, 1040, 1044, 1048, 1052, 1056, 1060, 1064, 1068, 1072, 1076, 1080, 1084, 1088, 1092, 1096, 1100, 1104, 1108, 1112, 1116, 1120, 1124, 1128, 1132, 1136, 1140, 1144, 1148, 1152, 1156, 1160, 1164, 1168, 1172, 1176, 1180, 1184, 1188, 1192, 1196, 1200, 1204, 1208, 1212, 1216, 1220, 1224, 1228, 1232, 1236, 1240, 1244, 1248, 1252, 1256, 1260, 1264, 1268, 1272, 1276, 1280, 1284, 1288, 1292, 1296, 1300, 1304, 1308, 1312, 1316, 1320, 1324, 1328, 1332, 1336, 1340, 1344, 1348, 1352, 1356, 1360, 1364, 1368, 1372, 1376, 1380, 1384, 1388, 1392, 1396, 1400, 1404, 1408, 1412, 1416, 1420, 1424, 1428, 1432, 1436, 1440, 1444, 1448, 1452, 1456, 1460, 1464, 1468, 1472, 1476, 1480, 1484, 1488, 1492, 1496, 1500, 1504, 1508, 1512, 1516, 1520, 1524, 1528, 1532, 1536, 1540, 1544, 1548, 1552, 1556, 1560, 1564, 1568, 1572, 1576, 1580, 1584, 1588, 1592, 1596, 1600, 1604, 1608, 1612, 1616, 1620, 1624, 1628, 1632, 1636, 1640, 1644, 1648, 1652, 1656, 1660, 1664, 1668, 1672, 1676, 1680, 1684, 1688, 1692, 1696, 1700, 1704, 1708, 1712, 1716, 1720, 1724, 1728, 1732, 1736, 1740, 1744, 1748, 1752, 1756, 1760, 1764, 1768, 1772, 1776, 1780, 1784, 1788, 1792, 1796, 1800, 1804, 1808, 1812, 1816, 1820, 1824, 1828, 1832, 1836, 1840, 1844, 1848, 1852, 1856, 1860, 1864, 1868, 1872, 1876, 1880, 1884, 1888, 1892, 1896, 1900, 1904, 1908, 1912, 1916, 1920, 1924, 1928, 1932, 1936, 1940, 1944, 1948, 1952, 1956, 1960, 1964, 1968, 1972, 1976, 1980, 1984, 1988, 1992, 1996, 2000, 2004, 2008, 2012, 2016, 2020, 2024, 2028, 2032, 2036, 2040, 2044, 2048, 2052, 2056, 2060, 2064, 2068, 2072, 2076, 2080, 2084, 2088, 2092, 2096, 2100, 2104, 2108, 2112, 2116, 2120, 2124, 2128, 2132, 2136, 2140, 2144, 2148, 2152, 2156, 2160, 2164, 2168, 2172, 2176, 2180, 2184, 2188, 2192, 2196, 2200, 2204, 2208, 2212, 2216, 2220, 2224, 2228, 2232, 2236, 2240, 2244, 2248, 2252, 2256, 2260, 2264, 2268, 2272, 2276, 2280, 2284, 2288, 2292, 2296, 2300, 2304, 2308, 2312, 2316, 2320, 2324, 2328, 2332, 2336, 2340, 2344, 2348, 2352, 2356, 2360, 2364, 2368, 2372, 2376, 2380, 2384, 2388, 2392, 2396, 2400, 2404, 2408, 2412, 2416, 2420, 2424, 2428, 2432, 2436, 2440, 2444, 2448, 2452, 2456, 2460, 2464, 2468, 2472, 2476, 2480, 2484, 2488, 2492, 2496, 2500, 2504, 2508, 2512, 2516, 2520, 2524, 2528, 2532, 2536, 2540, 2544, 2548, 2552, 2556, 2560, 2564, 2568, 2572, 2576, 2580, 2584, 2588, 2592, 2596, 2600, 2604, 2608, 2612, 2616, 2620, 2624, 2628, 2632, 2636, 2640, 2644, 2648, 2652, 2656, 2660, 2664, 2668, 2672, 2676, 2680, 2684, 2688, 2692, 2696, 2700, 2704, 2708, 2712, 2716, 2720, 2724, 2728, 2732, 2736, 2740, 2744, 2748, 2752, 2756, 2760, 2764, 2768, 2772, 2776, 2780, 2784, 2788, 2792, 2796, 2800, 2804, 2808, 2812, 2816, 2820, 2824, 2828, 2832, 2836, 2840, 2844, 2848, 2852, 2856, 2860, 2864, 2868, 2872, 2876, 2880, 2884, 2888, 2892, 2896, 2900, 2904, 2908,

Bei Christoph Mirth, dem Vater des Fernlenksystems / Eine umwälzende Entdeckung, die im Traum entstand

Diesen historischen Experimentalantrag, folgend den ersten größeren Versuchen auf dem Zusehensplatz in Nürnberg, so Christoph Wirth, der „Mann mit dem Geisterarm“, nun einem Leuchtturm aus einem unbekannten Boot auf der Ostsee zu schicken, ist das erste Mal, dass auch die bayerische Königin auf solche Vorträge, immer wieder schüchtern erkannte Kopf und sprach die verwunderten Worte vorhin: „Ja, das es famos gibt!“

Wenige Tage später kam Großadmiral v. Tirpitz, der auch Christoph Wirth persönlich kennen und schätzen konnte, nach Berlin ein, um dort die Experimente auf Einladung des Deutschen Ingenieurvereins auf dem Wannsee mit dem Kaiser und Kaiserin zu beobachten. Christoph Wirth bei allen möglichen Stellen aufzufliegen. Das Kriegsmuseum in Berlin

hin zum Vortrag, und die Admiralität hat ihn nach Travemünde. Mittlerweile hat er sein Schicksal schon entwickelt, das er sogar in demselben Schiffe vom Tage aus Neuen konnte.

Dann wartete er aber vergebens auf Einführung seiner Erfindung bei der Marine und im ersten Fall von den Herren der Verleumdung, deren Schiffe vor der Verteidigung der strandfähigen Küste anzuwenden, hinaus.

Auch Christoph Wirtz teilte das Schicksal des technischen Erneuerers, seiner Zeit um Jahrzehnte voraus zu sein. Sein Name geht in Vergessenheit, aber jetzt wird er durch Ausstellungsstücke im Deutschen Museum für immer erhalten bleiben.



Handels- und Wirtschaftsblatt der Bremer Zeitung

Freitag, den 15. Mai 1936

Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk AG, Bremen

Wiederaufnahme der Dividendenzahlung
Wie wir erfahren, hat die Aufsichtsratsbeschluss der in der zweiten Hälfte Juni nach München einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 (fünf) Prozent auf das Aktienkapital von 1.000.000 RM vorzuschlagen. Das Unternehmen ist zurzeit mit beschäftigt, so daß unter üblichem Vorbehalt auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden kann.

Unterweser Reederei AG, Bremen. Die GV. genehmigte den bekannten Abschluß für 1935 mit 4% Dividende auf die 0,7 Mill. RM Vorkasse. Das turnusmäßig ausstehende AR-Mitglied, Direktor Hermann Winkler, Frankfurt, wurde wiedergewählt.

Gewerbe- und Handelsbank, Delmenhorst. Nach Mitteilung in der GV. haben sich die Sparanlagen im verflochtenen Jahr um 60.000 RM erhöht und gingen um weitere 20.000 RM bis Mai de. J. in die Höhe. Sie betragen heute 750.000 RM. Der Umsatz hat eine weitere Steigerung um eine halbe Million RM erfahren. Die Giroverbindlichkeiten betragen Ende 1934 noch 112.250 RM, am Schluss des Jahres 1935 war lediglich ein Wechsel über 20 RM vorhanden. Die Bilanzsumme ist von 1.174.250 auf 1.219.250 RM gestiegen. — Die turnusmäßig ausstehende Aufsichtsratsmitglieder wurden durch Zurz wiedergewählt. Zur Beibehaltung der Banktätigkeit wurden Bauzusicherungen in erheblichem Maße zur Verfügung gestellt.

Hannoversche Bank, Hannover. Die GV. genehmigte den Abschluß für 1935 und beschloß, den Reingewinn von 2002 RM zur weiteren Abdeckung des Verlustes zu verwenden. Dieser beträgt sich dadurch auf 149.867 RM bei 500.000 RM AR. Die Vermittlung leistungsfähiger Bäume auf dem Fährgeleise ist auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt worden.

Norddeutsche Portland-Cementfabrik, Mischburg-Hannover. Infolge erhöhter Abschreibungen von 0,33 (0,23) Mill. RM, darunter 0,10 Mill. RM auf Beteiligungen ist der Reingewinn für 1935 auf 246.455 (297.194) RM zurückgegangen. Hieraus werden, wie bereits angekündigt, wieder 6% Dividende beantragt. Durch den Aufschwung war die zusammenfassende Norddeutsche Zementindustrie der Lage, über 84% ihrer Kontingente abzusetzen. Die Beteiligungskonto hat sich infolge der Abschreibungen und einiger Verkäufe, die in der IG-Werke übernommen sind, auf 22 (29) Mill. RM verringert. Im Zusammenhang damit sind auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber 15-Werke auf 0,27 (0,29) Mill. RM zurückgegangen. Sonstige Verbindlichkeiten betragen wieder 0,50, das Umlaufvermögen 1,60 (1,46), darunter Bank- und Verbindlichkeiten 1,15 (1,18) Mill. RM. Von den Obligationen stellen wiederum 50.000 RM zur Rückzahlung, sie sehen jetzt mit 0,80 Mill. RM, an Buch. Aachen.

Feltes & Guillaume Carlwerk AG, Köln-Mülheim. Der Abschluß für 1935 weist bei reichlichen Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen einseits, des Gewinnvortrages einen Gewinn von 4.408.636 RM aus (im Vorjahr 5.729.448 RM, von dem 773.702 RM Vorkasse waren). Die GV. soll die Ausschüttung einer Dividende von 6 (4) % vorschlagen werden. Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahrs sei befriedigend.

Erweiterung des Vorstandes bei NSU. Nachdem die Gefolgsgesellschaft der NSU-D-Red. Vereinigte Fahrzeugwerke AG, Neckarsulm, auf über 2600 angewachsen ist, wurde der Vorstand dieser Gesellschaft erweitert durch die Berufung des Direktors Dr. Ing. Carl Bücken — langjähriger technischer Vorstandsmittglied der Firma Carl, Leipzig — als AG-Mitglied — zum ordentlichen Vorstandsmittglied und Leiter der technischen Betriebe der NSU-Werke. Zugleich ist das ordentliche Vorstandsmittglied, Direktor Fritz von Falkenhayn, zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt worden.

Wenig veränderte Rohleisenerzeugung. Laut „Metall und Eisen“ betrug die Rohleisenerzeugung im Deutschen Reich im April (30 Arbeitstage) 1.210.813 t gegen 1.200.621 t im März (31 Arbeitstage). Die GV. soll die Ausschüttung durchschnitlich 40 bis 45 t erlösen gegen 40 bis 45 t im März. Im April waren von 174 vorhandenen Hochöfen 107 in Betrieb und 7 gedampft.

Erweiterung des Reichsmesswesens. Im Reichsmessgesetz wird eine Bekanntheit des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Reichsteile für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse verifiziert.

Der polnische Staatspräsident hat Dr. Wladislaw Byrka zum Präsidenten der Bank von Polen ernannt.

Kernfragen der Außenhandelspolitik

Reichsbankdirektor Brinkmann spricht auf dem zweiten Betriebswirtschaftler-Tag

Berlin, 14. Mai. Im Rahmen des zweiten Betriebswirtschaftler-Tages hielt Reichsbankdirektor Rudolf Brinkmann, Generaldirektor im Reichswirtschaftsministerium, ein beachtenswertes Referat über die Lage im Außenhandel. Nachdem er einleitend auf die Gründe hingewiesen hatte, die zu der sogenannten Selbstfaktoren der deutschen Wirtschaft geführt haben, befasste sich der Vortragende mit den phantastischen Gerüchten, die im Ausland herumliefen. Der Vortragende fuhr u. a. fort:

„Der Wunsch dieser Leute ist uns begreiflich. Wir werden ihnen diesen Wunsch aber nicht erfüllen, sondern genau so weiterarbeiten als kaufmännisches Exzerzitium. Wir sind es bisher getan haben. Wir sind zufrieden, wenn wir unsere Arbeit verrichten können und den Rohstoffbedarf nach Deutschland holen, den wir nun einmal brauchen. Aus der Zeit des abgelaufenen Jahres müßte man klar erkennen, daß Deutschland Märkte pfleglich behandelt und nicht daran denkt, seine Arbeit und Rohstoffbedarf zu verkürzen und zu verkleinern, sondern daß Deutschland nach wie vor auf seinen Märkten noch zu rechnen pflegt. Wir haben aber nicht abgesehen, daß wir eine wahre Preispolitik. Im Gegenteil: Wir sind ohne daß wir deswegen in Jubel ausbrechen, aus der Linie der Passivität in eine Aktivität, trotz allem hineingekommen und zwar haben wir sie acht Monate lang seit dem 1. Juli 1935 stetig erhalten. Wir sind überzeugt, daß wenn das beharrlich weiter verfolgt wird, was wir gegenwärtig getan haben, uns auch der weitere Erfolg nicht voranstellen sein wird.“

Wir haben in keinem Falle so viel Mittel zuzuschließen brauchen und haben es auch bewiesen nicht getan, wie etwa die Währungs-entwertung einem anderen Lande preisliche Vorsprung gewährt hat.

Wir haben nicht durch eine unerlöse Mengenausfuhr Märkte überflutet und zerstört, sondern wir haben durch eine vernünftige Politik im Preise

dafür gesorgt, daß sich schon heute auf einer Reihe von Märkten andere Länder an unseren Preisen und zwar nach oben richten.

Das sind Tatsachen, die auch eine gewisse Presse des Auslandes nicht wegdiskutieren kann. Wie schwierig das aber ist, wird man nicht nur wir, sondern auch andere Länder nach Ablauf einer gewissen Zeit immer wieder sehen.

Geltinge es, die Ausfuhr zu erhöhen, so ist die Einfuhr zu erhöhen, die Chancen eines weiteren wirtschaftlichen Aufstiegs.

Außerdem ist grundsätzlich ein weiterer Weg zur Befriedigung des gegenwärtigen Engpans der, daß wir versuchen, unsere Rohstoffgrundlage zu vergrößern und uns damit von der Einfuhr unabhängig zu machen. Allerdings wird es nie gelingen, die ausländischen Rohstoffe vollständig abzubauen. Diese Unabhängigkeit besitzt kein noch so reiches Land der Erde.

Zu den Rohstofffragen übergehend, die heute nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt auf das lebhafteste diskutiert werden, besteht der Vortragende, daß es kein Land gibt, das nicht auf seine Weise mit Rohstoffschwierigkeiten zu kämpfen hat. Die ausländischen Rohstoffprobleme zielt sich bei den Sanktionen gegen Italien. Bei der wirtschaftlichen Frage handelt es sich um das ökonomische Problem einer besseren wirtschaftlichen Ergebenheit durch besseres Zusammenwirken der Produktionsfaktoren. Aber selbst innerhalb des Reiches der wirtschaftlichen Rohstofffrage gibt es wieder verschiedene gelagerte Probleme, und

werden, sind die, daß es überhaupt einen vielseitigen Handelsverkehr nicht mehr gibt. Es gibt zwar Einfuhrschwierigkeiten, gewisse Exportländer, es gibt Dominien usw., aber keinen multilateralen Verkehr, sondern einen rein bilateralen. Das hat auch Deutschland bis zum anderen und mit einer Hingabe aller seiner Kräfte zu nutzen verstanden. Ich denke an unsere Handelsverträge mit Südamerika insbesondere und mit den südosteuropäischen Staaten. Da dieser Handelsverkehr Nachteile hat, wissen wir. Wir haben auch sofort als das Kompensationsgeschäft zu einem etwas schlechteren und insbesondere Geld- und Einfuhrschwierigkeiten und einen Vorkaufvertrag, um auch hier wieder zu einer klaren Faktura der Einfuhr und einer klaren Faktura der Ausfuhr zu kommen. Das Kompensationsgeschäft war, als Dr. Schacht es 1934 propagierte, eine unendlich wertvolle Brücke, aber der Rohstoff nach Deutschland hereinzuführen wurde. Wir standen damals wie heute ohne ausreichende Gold- und Devisenreserven, und das hat für das Ausland, was da und haben trotzdem den Rohstoff bekommen, indem wir unmittelbar in die Märkte vorgedrungen sind.

Es ist also handelspolitisch alles versucht worden, um den Rohstoffbedarf Deutschlands — auf dieses Problem allein scheint es mir anzukommen — zu sichern. Wir haben im Rahmen der bilateralen Verträge alles versucht und werden es auch fortsetzen, und wir alle wissen, daher nicht ohne Erfolg. Wir werden auch auf dem Gebiet der Preisangleichung so fortfahren, wie es bisher geschehen ist.

Wir können unsere exportpolitische Haltung nicht nur danach richten, ob wir einen ganz hervorragenden ökonomischen Stand haben, sondern müssen auch danach handeln, ob wir noch in diesem Markt bleiben wollen oder ob wir ihn für eine Zeit nicht schärfere Zeit verlassen wollen. Wir müssen also auch eine Exportpolitik treiben, die uns den Fuß, mindestens einen Fuß noch auf dem Markt dieses Auslandes stehen läßt.

Ich weiß, daß die Erscheinungen unendlich sind, ich weiß auch, daß schließlich im Verlauf eines Jahres, wenn der ehrlich exportdynamische Natur. Die wirtschaftsdynamische Ursache ist zusammen mit den politischen oder organisatorischen Rohstoffproblemen der Doppel- und der heutigen Schwierigkeiten. Dem einen Land fehlt es an Devisen, um Rohstoffe zu kaufen, während das andere nicht die Mittel zum entsprechenden Kauf von Portivaren besitzt. Mit der Erkenntnis der Unmöglichkeit der Rohstoffe für die zukünftige Kriegsführung hat sich auch in der wirtschaftspolitischen Auslegung der Rohstofffrage ein grundlegender Wandel vollzogen. Diese industriellen Entwicklungsstadien zu den Rohstoffquellen hin lassen vermuten, daß hier Strukturwandlungen vor sich gehen.

Deutschland braucht jedoch Rohstoffe, soll es nicht seine Binnenwirtschaft zum Stillstand kommen lassen. Aus diesem Grund interessieren insbesondere die Rohstoffverhältnisse in den einzelnen Ländern, auf der Rohstoff an Hand ausfuhrreichen Zahlungsmaterials näher einzugehen. Günstig schneiden das Britische Empire, USA, USSR, aber, denen gegenüber Deutschland, Land-Mangel an zahlreichen Rohstoffen besitzt. Voller Deckung haben ein Überschuss ist lediglich an Kohle und Kall vorhanden. Hinsichtlich der Selbstversorgung wurde jedoch zu B. England auf sich allein gestellt, das andere Land der Welt nicht.

Ein Ausweg aus diesem Engpaß ist einmal die Lösung der kolonialen Frage. Rohstoffe, Dr. Langewitz bemerkte, daß uns mit der Politik der offenen Tür allein nicht gedient sei. In diesem Zusammenhang hob der Redner die wirtschaftliche Bedeutung vor allem unserer ehemaligen Schutzgebiete für unsere Wirtschaft hervor.

Der Ausgang dieser Situation waren, sind von der Rückkehr nicht gemacht worden. Wir haben uns tapfer darangesetzt, dieser Schuldner Herr zu werden. Aber aus der Verflechtung dieser Entwicklung heraus hat sich schließlich auch die Schwere unserer Tage auf wirtschaftspolitischen Gebiet mit ergeben, und wir sind ja auch nicht allein die einzigen, die unter dieser Entwicklung leiden. Nur ist der Akzent, der auf uns liegt, etwas sehr stark. Die Frage, wie bekomme ich Rohstoffe, ist groß. Ich bin, insbesondere westeuropäischen Staaten eine Kernfrage. Sie kann auch als ein Problem für diese Völker werden, und es wird es wahrscheinlich auch werden, wenn sie nicht gelingt, den Einfluss, den manche Länder trotzdem zu bekommen, zu beseitigen.

Wenn aus unseren Maßnahmen nicht auch gleich ein größerer Einflusseffekt an Rohstoffen resultiert, so spricht, wenn man beide Seiten ansieht, auch sehr viel dafür, daß das, was bisher getan wurde, dazu beigetragen hat, den Rohstoffbedarf Deutschlands durch diese Zeit hindurch zu sichern, und daß wir es für die Folgezeit auch mit Beharrlichkeit und absoluter Konsequenz fortführen werden. Ich bin der Meinung, daß wenn die Zusammenarbeit von Industrie und Handel und der Wirtschaftsführung nach wie vor voran getrieben wird, was wir in der Zukunft auf diesem Gebiet zu tun haben.

Jedenfalls glaube ich, daß der Anteil, den wir rohstoffmäßig für unser Vaterland brauchen, auch durch die Zusammenarbeit durch verstärkten Verkauf und überhaupt alle kaufmännischen Disziplinen, deren wir uns zu befleißigen haben, zum Segen dieses Landes nach wie vor durchgeführt werden kann.“

Betriebsverweiterungen bei den Viag-Gesellschaften

Die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG, (Viag), in der alle industriellen und Bankbeteiligungen des Reiches zusammengefaßt sind, schüttet für das Geschäftsjahr 1935 die Vorjahresdividende von 6% auf das 180 Mill. RM betragende Aktienkapital aus. Die Beteiligungserträge haben laut Ertragsrechnung eine Zunahme von 12,93 auf 14,23 Mill. RM ergeben, hierzu sind 0,91 (0,94) Mill. RM sonstige Kapitalerträge, 0,03 (0,04) Erträge aus Leistungen und 0,87 (0,75) Mill. RM außerordentliche Erträge getreten. An der anderen Seite erforderlichen Personalaufwendungen 0,35 (0,33), Zinsen 0,54 (0,71), Beihilfentoren 2,35 (2,50) und sonstige Aufwendungen 0,22 (0,25) Mill. RM, so daß nach Vornahme von 0,03 (0,16) Mill. RM Abschreibungen und 0,30 (1,42) Zuschüssen die Nettogewinne des Geschäftsjahrs von 10.863.600 (30.949.740) RM verbleibt, der sich um den Gewinnvortrag auf 11.879.840 (11.408.345) RM erhöht.

In seinem Bericht, der der Vorstand aus, daß die zunehmende Erstarkung der deutschen Wirtschaft in dem mit dem 31. März 1936 abgelaufenen Geschäftsjahr, bei den der Viag angeschlossenen industriellen Unternehmen zu einer nahezu vollständigen Ausnutzung der technischen Leistungsfähigkeit geführt hat. Darüber hinaus mußten die Viag-Gesellschaften vielfach umfangreiche Erweiterungen vornehmen, um den an sie gestellten Anforderungen entsprechen zu können. Die Viag hat in diesem Jahre gesteigerte Arbeit und gute Ergebnisse unter Beibehaltung einer sparsamen Wirtschaftsführung für die innere Kräftigung der ihr angeschlossenen Unternehmen in technischer, finanzieller und sozialer Hinsicht gezeigt. Auf diesem Wege wird, wie die Gesellschaft glaubt, am besten die deutsche Wirtschaft als Funktion des Volksganzen in ihrer Leistung und ihrer Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Ausland gestärkt.

Die Zahl der Gefolgsgesellschaftsmitglieder hat sich bei den Gesellschaften, deren Mehrheit unmittelbar oder mittelbar in der Viag ist, wieder erhöht. Sie betrug am 31. März de. J. 56.996. Die günstigen Ergebnisse ergaben sich bei allen Gesellschaften, die eine wesentliche Erhöhung der Aufwendungen und Rücklagen für soziale Zwecke. Auch der Bau von Siedlungsbauern für Gefolgsgesellschaftsmitglieder wurde weiter gefördert. Als wichtige Zukunftsaufgabe betrachtet man den Ausbau der Einrichtungen für eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenen-Erträge langjähriger Betriebsangehöriger.

Die Bilanz zeigt gegenüber dem Vorjahr, abgesehen von einigen Veranschlagungen innerhalb der Konten, keine wesentlichen Änderungen, worauf auch die Passivseite der Bilanzsumme mit 294,85 (294,16) Mill. RM kaum verändert ist, hinweist.

Die Aufnahmefähigkeit des Kraftwagenmarktes

Eine Untersuchung des I. F. E. über die Struktur und die Entwicklungsmöglichkeiten des Kraftwagenmarktes kommt zu dem zentralen Ergebnis, daß die Nachfrage nach Kraftwagen auf 1,6 Mill. möglichen Kraftfahrzeugzahlern, d. h. Personen, die selbst bei gleichbleibenden Kraftfahrzeugpreisen und Haltungskosten schon als Käufer in Frage kommen. Zu berücksichtigen sei dabei, daß gegenüber der letzten Mitte 1933 die Zahl der Kraftwagenbesitzer um 1,6 Mill. möglichen Kraftfahrzeugzahlern gegenüber. Das bedeutet, daß selbst bei unveränderten Preisen und Kosten heute noch Aufnahmefähigkeiten vorhanden sind, die in der Verbindung mit dem noch an befriedigenden starken Absatzbedarf der Kraftfahrzeugkonstruktion mindestens in der diesjährigen Saison, wahrscheinlich aber noch viel länger, weitertragen können. Auf die Dauer allerdings scheint eine starke Erhöhung der Kraftwagenbestände nur durch Senkung der Haltungskosten und der Kraftfahrzeugpreise möglich zu sein.

Scharfer Preisrückgang für Oile und Fette

Seit einigen Wochen ist auf den Weltmärkten eine erhebliche Abschwächung der Preise für Oile und Fette zu beobachten, so sind die Preise seit Ende Februar beispielsweise für Palmkerne von 12 auf 9,5 Pfund, für Koka von 14,10 auf 12,15 Pfund, für südamerikanischen Rindfleisch von 32 auf 26 Pfund Sterling, für Sumatra-Palmöl von 17 auf 12 Pfund gefallen. Auch die norwegischen Walpolenpreise sind auf 18 Pfund abgefallen, während nördlicher ein Posten Waltraut mit 18 Pfund abgefallen ist. Der gleiche Preisrückgang ist im übrigen auch bei den japanischen Trauprodukten zu beobachten.

Einfachereicherungen in Griechenland

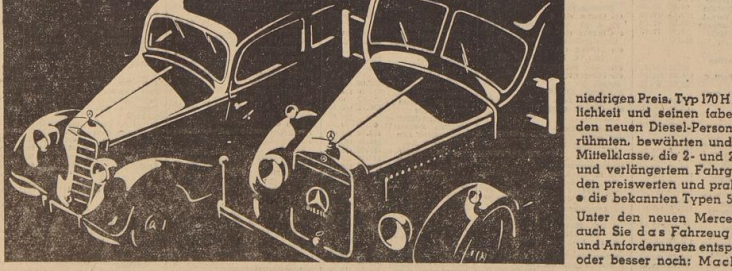
Die griechische Regierung hat verfügt, daß ein großer Teil der Metall-, Textil-, Porzellan- und Musikwaren, Thren, Farben, Photographie, Haushaltsmaschinen sowie von einigen Erzeugnissen der Elektroindustrie künftig zur freien Einfuhr zugelassen sind, soweit diese Waren aus Ländern stammen, deren Clearing-saldo seit Beginn des Clearing-Abkommens für Griechenland negativ war. Die Zolltarife haben bereits Anweisungen erhalten, jede beliebige Menge dieser Waren ohne Sonderbewilligung durchzulassen. Verlangt wird hierbei lediglich eine Bestätigung der Bank von Griechenland, daß die betreffende Ware unter obige Verfügung fällt. Praktisch betraf diese Maßnahme nur die Einfuhr aus Deutschland.

Fast 3 Milliarden Goldverlust bei der Bank von Frankreich

Paris, 14. Mai. Der Ausweis der Bank von Frankreich für die am 3. 5. abgelaufenen Woche zeigt einen Goldverlust von nicht weniger als 2790 Mill. Fr. Der Goldbestand betrug jetzt 18.029 Mill. Fr. Davon sind noch 3 Milliarden Fr. für die kürzlich aufgenommene Englandanleihe verpfändet. Der Bestand an inländischen und ausländischen Handelswechseln ist von 14.864 auf 17.058 Mill. Fr. gestiegen. Der Notenbestand hat sich um 150 Mill. auf 89.988 Mill. Fr. verringert. Die Deckung der Sichtverbindlichkeiten durch Gold ist von 64,85 auf 62,53 % zurückgegangen.

Finanzanzeigen. In der vorliegenden Ausgabe veröffentlicht die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft und das Reichsbank-Direktorium eine gemeinsame Bekanntmachung über die Ausschüttung der Vorkassenzinse der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Eine Weltverändert und erobert



Vor 50 Jahren schufen Gottlieb Daimler und Carl Benz die ersten praktisch brauchbaren Kraftfahrzeuge. Sie schenken der Menschheit Ungeheuerlichkeit und Freiheit von Zeit und Raum. Pionierwillie und Höchstleistung an Konstruktion und Material sind seitdem das Merkmal geblieben für die Daimler-Benz-Werke und haben den Mercedes-Benz-Stern eine Welt erobert lassen.

Unser Bauprogramm 1936 bringt wiederum Spitzenleistungen: Vor allem die Ergänzung durch die vollkommenen Wagen der niedrigen Preisklasse: Typ 170 V, der überall Aufsehen erregt durch seine Leistung, seine Ausstattung, Wirtschaftlichkeit und durch seinen

niedrigen Preis. Typ 170 H mit seiner großen Raumfähigkeit und seinen fabelhaften Fahreigenschaften. • Die neuen Diesel-Personenwagen Typ 260 D • die berühmten, bewährten und gern gekauften Modelle der Mittelklasse, die 2- und 2½-Liter-Typen mit normalem und verlängertem Fahrgestell, 4- bis 5-sitzig oder mit den preiswerten und praktischen 6-sitzigen Aufbauarten • die bekannten Typen 500 mit und ohne Kompressor.

Unter den neuen Mercedes-Benz-Modellen werden auch Sie das Fahrzeug finden, das Ihren Wünschen und Anforderungen entspricht. Verlangen Sie Auskunft oder besser noch: Machen Sie eine Probefahrt!

Typ 170 V
1,7 Liter, 4 Zylinder, mit Spezialmotorauflagerung, mit einer Reihe formstärkender Aufbauarten, beispielsweise als 2-türiger Innenlenker RM 3.750.—

Typ 170 H
1,7 Liter, 4 Zylinder, Heck-Motorauflagerung, besonders in der Ausführung als 2-türiger Innenlenker RM 4.350.—

Typ 200
2 Liter, 6 Zylinder, bestbewährter Typ mit 4- bis 5-sitziger Ausführung, auch mit verlängertem Rahmen und mit 6-sitziger Ausführung, z. B. als Pullman-Limousine für RM 6.550.—

MERCEDES-BENZ

Personen- und Nutzfahrzeugen mit Benzin- und Diesel-Motoren, auch eingerichtet und lieferbar für jede Art von Ersatzteilen. Motoren jeder Art und für jeden Zweck

Daimler-Benz A. G., Verkaufsstelle Bremen: An der Weide 15, Fernruf Domsheide 22471-73; Vertretungen: Bremerhaven: Georg Diekmann, verlängerte Keitstr. Richtung Strandhalle; Oldenburg: Georg Schwarling, Langestr. 2; Wechta: W. Debring jr., Bremer Straße 199; Wilhelmshaven: Köhler & Frech, Kraftfahrzeuge, Viktoriast. 13

